

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Verordnungsblatt des Großherzoglich-Badischen Oberschulrats 1907

4 (7.3.1907)

Verordnungsblatt

des

Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 7. März

1907.

Inhalt.

Landesherrliche Entschliehung.

Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: Die Vergebung von Reisestipendien aus der Merkschen Stiftung in Konstanz betreffend.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats: Die Anlage von Stiftungsgeldern auf Hypothek betreffend. — Die Aufsicht über den katholischen Religionsunterricht an den Volksschulen betreffend. — Die Prüfung der Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten betreffend. — Statistische Aufnahme der krüppelhaften Kinder betreffend. — Die Anschaffung von Schülerheften betreffend. — Die Reinigung der Schulkolale betreffend. — Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften.

Dienstaachrichten.**Dienst erledigungen.****Todesfälle.**

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens: Bekanntmachung des Großherzoglichen Landesgewerbeamts: Die Abhaltung eines Übungskurses für Lehrer an kaufmännischen Fortbildungsschulen betreffend. — Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften. — Dienstaachricht.

I.

Landesherrliche Entschliehung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 1. Februar d. J. gnädigst geruht, den Lehramtspraktikanten Dr. Joseph Kiefer von Schönau i. B. zum Professor am Realprogymnasium in Mosbach zu ernennen.

II.

Bekanntmachung des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Die Vergebung von Reisestipendien aus der Merkschen Stiftung in Konstanz betreffend.

Aus der Merkschen Stiftung in Konstanz sind für das Jahr 1907 zwei Reisestipendien von je 750 M. an besonders talentvolle junge Leute behufs der höheren Ausbildung in Kunst oder Wissenschaft zu vergeben.

Bewerbungen sind binnen vier Wochen bei dem unterzeichneten Ministerium unter Anschluß der erforderlichen Zeugnisse einzureichen.

Von den Bewerbern um Merksche Stipendien ist nachzuweisen:

1. daß sie badische Staatsangehörige und entweder mit dem Stifter verwandt sind oder in einer zu dem früheren Seekreis gehörigen Gemeinde Heimatsrecht oder den Unterstützungswohnsitz besitzen,
2. daß sie sich einem wissenschaftlichen Fache, mit Ausschluß der Theologie, oder einer Kunst widmen,
3. daß sie bereits den Grad geistiger Ausbildung erlangt haben, um zum Einjährig-freiwilligendienst zugelassen zu werden,
4. daß sie ihren Studien fleißig und mit gutem Erfolg obliegen und in ihrem Betragen tadellos sind und
5. keine genügenden Mittel zu ihrer weiteren Ausbildung besitzen.

Karlsruhe, den 19. Februar 1907.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

J. B.

Becherer.

Glutsch.

III.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats.

Die Anlage von Stiftungsgeldern auf Hypothek betreffend.

An die Verrechnungen der unmittelbar unter diesseitiger Verwaltung stehenden Stiftungen und Kassen, an die Verwaltungsräte und Stiftungsbehörden der für Schulen und zu Unterrichtsstipendien bestimmten Landes-, Distrikts- und Ortsstiftungen, sowie an die Großherzoglichen Bezirksamter.

Wenn eine Stiftung bei Gewährung eines weiteren Darlehens auf ein von ihr bereits beliehenes Grundstück sich eine Nachhypothek an zweiter Stelle einräumen läßt, könnte gemäß § 1163 des Bürgerlichen Gesetzbuches eine Eigentümerhypothek an erster Stelle entstehen und die Sicherheit der Stiftung beeinträchtigen. Um dies zu vermeiden, wird hiermit zum Vollzug der §§ 49, 50 der Stiftungsrechnungs-Anweisung angeordnet, daß künftighin in solchen Fällen stets der Eintrag einer Hypothek für den Gesamtbetrag beider Darlehen — unter Löschung der älteren Hypothek — zu bedingen ist.

Hinsichtlich der bereits bestehenden Nachhypotheken kann sich die Stiftung, um dem Schuldner Kosten zu ersparen, mit dem Abschluß einer Vereinbarung begnügen, daß Rückzahlungen an der Schuldsomme zunächst auf das zweite Darlehen aufzurechnen sind.

In den in Betracht kommenden Fällen sind alsbald von den Schuldnern schriftliche Einwilligungserklärungen dieses Inhalts mit öffentlich beglaubigter Unterschrift zu erheben. In der Rechnung ist von der getroffenen Vereinbarung Vormerkung zu machen.

Karlsruhe, den 25. Februar 1907.

Großherzoglicher Oberschulrat.

J. B.:

Fr. Schmidt.

Fischer.

Die Aufsicht über den katholischen Religionsunterricht an den Volksschulen betreffend.

Das Erzbischöfliche Ordinariat in Freiburg hat zu Aufsichtsbeamten für den katholischen Religionsunterricht bestellt im Bezirk der Kreisschulvisitatur

Stodach:

den Pfarrer Joseph Wolf in Burgweiler für die Volksschulen der Pfarreien Bietingen, Boll, Engelswies, Göggingen, Hausen im Tal, Heudorf, Krumbach, Menningen, Meßkirch, Raft, Rohrdorf, Sauldorf, Sentenhart und Zell a. A.;

den Dekan Franz Joseph Baumann in Bodman für die Volksschulen der Pfarrei Burgweiler;

Villingen:

den Pfarrer Karl Meßler in Dürnheim für die Volksschulen der Pfarreien Aasen, Bräunlingen, Döggingen, Donaueschingen, Fürstenberg, Hausenvorwald, Heidenhofen, Hondingen, Hüfingen, Neudingen, Pföhren, Niedböhlingen und Sumpfhöhen;

den Dekan Joseph Blattmann in Reiselfingen für die Volksschulen der Pfarrei Tannheim;

den Pfarrer Otto Rudmann in Hinterzarten für die Volksschulen der Pfarreien Bachheim und Unadingen;

Waldshut:

den Definitoren und Stadtpfarrer Theophil Lamy in St. Blasien für die Volksschulen der Pfarreien Berau, Bernau, Brenden, Görwihl, Hierbach, Höchenschwand, Menzenschwand, Nöggenchwihl, Schlageten, Unteribach und Urberg;

den Geistlichen Rat und Dekan Jonas Dieterle in Dogern für die Volksschulen der Pfarrei St. Blasien;

den Pfarrer Karl Meßler in Dürnheim für die Volksschulen der Pfarrei Reiselfingen;

den Pfarrer Otto Rudmann in Hinterzarten für die Volksschulen der Pfarrei Gündelwangen;

Schopfheim:

den Definitoren und Stadtpfarrer Theophil Lamy in St. Blasien für die Volksschulen der Pfarreien Hänner und Herrischried.

Freiburg:

den Pfarrer Otto Rudmann in Hinterzarten für die Volksschulen der Pfarreien Bubenbach, Friedenweiler, Gösweiler, Kappel i. Schw., Löffingen und Röttenbach;

Offenburg:

den Stadtpfarrer Adolf Karl Wild in Kehl für die Volksschulen der Pfarreien Biberach, Nordrach, Oberharmersbach, Ohlsbach, Ortenberg, Weier, Weingarten und Zell a. S.;
den Definitor und Pfarrer Franz Edelman in Weier für die Volksschulen der Pfarrei Appenweier;

Tauberbischofsheim:

den Stadtpfarrer Franz Xaver Mülhaupt in Grünsfeld für die Volksschulen der Pfarreien Gerchsheim, Ilmspan, Krensheim, Kögbrunn, Messelhausen, Poppenhausen, Schönfeld, Unterbalbach, Untertittighausen, Wilschband und Reicholzheim;
den Dekan Karl Kerber in Lauda für die Volksschule der Pfarrei Grünsfeld;
den Pfarrer Franz Xaver Leonhard Kieser in Königheim für die Volksschulen der Pfarreien Dittwar, Eiersheim, Giffigheim, Großrinderfeld, Hochhausen, Impfingen, Tauberbischofsheim, Wenkheim, Werbach und Werbachhausen;
den Pfarrer Martin Roe in Reicholzheim für die Volksschule der Pfarrei Königheim;
den Dekan Franz Leuser in Osterburken für die Volksschule der Pfarrei Oberwittstadt.

Karlsruhe, den 26. Februar 1907.

Großherzoglicher Oberschulrat.

J. B.:

Fr. Schmidt.

Fischer.

Die Prüfung der Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten betreffend.

Nachbenannten Kandidatinnen ist auf Grund einer gemäß der Ministerialverordnung vom 2. März 1904, die Prüfung der Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten betreffend, abgelegten Prüfung die Befähigung zur Unterrichtserteilung zuerkannt worden und zwar:

A. Für Handarbeitsunterricht an Volksschulen:

Augenstein, Anna, von Pforzheim,
Bachfisch, Sophie, von Waldkatenbach,
Benz, Elisabeth, von Haslach,
Bernauer, Adolfine, von Büchig,
Bischoff, Auguste, von Kieselbronn,
Bosso, Elise, von Mannheim,
Braun, Anna, von Gengenbach,
Büchle, Luise, von Ruith,
Deicher, Lina, von Karlsruhe,

Discher, Karoline, von Waltersweier,
 Fath, Johanna, von Hemsbach,
 Geiger, Anna, von Hasel,
 Gierich, Mina, von Karlsruhe,
 Gräber, Johanna, von Mannheim,
 Gräßle, Helene, von Niefern,
 Hanjer, Elisabeth, von St. Georgen,
 Herold, Hulda, von Basel,
 Herrmann, Adelheid, von Neckargerach,
 Heß, Pia, von Freudenberg,
 Hoch, Therese, von Eizental,
 Hör, Katharina Anna, von Wilhelmshfeld,
 Keller, Ida, von Freiburg,
 Frau Kern, Luise, von Windenreute,
 Leichtl, Elsa, von Maxhütte,
 Löffler, Helene, von Untermaßfeld,
 Männle, Rosalie, von Bühl,
 Mayer, Klara, von Freiburg,
 Meßger, Karoline, von Graben,
 Müller, Luise, von Zell i. W.,
 Nagel, Marie, von Hasmersheim,
 Neuberger, Emma, von Steinbach,
 Ockert, Barbara, von Ivesheim,
 Reinhard, Magdalena, von Eschbach,
 Rosß, Emma, von Achern,
 Schäfer, Ottilie, von Wagenischwend,
 Frau Schäfer, Rosa, von Iffezheim,
 Schenk, Eugenie, von Karlsruhe,
 Schmelcher, Emilie, von Billingen,
 Schmid, Anna, von Leimbach,
 Schmitt, Magdalena, von Käfertal,
 Frau Schneider, Friederike, von Sinsheim,
 Schneider, Marie, von Karlsruhe,
 Schnez, Amalie, von Schienen,
 Schnezer, Anna, von Ittlingen,
 Specht, Elisabeth, von Imnau,
 Stähle, Margareta, von Landshausen,
 Trabold, Helene, von Steißlingen,
 Vogel, Brigitta, von Legelshurst,
 Weber, Emma, von Heßfeld,

Weber, Karoline, von Neudenu,
 Frau Weilhardt, Sabine, von Dienstadt,
 Westermann, Luise, von Baden,
 Winterer, Klara, von Freiburg,
 Wollenschläger, Anna, von Heidelberg,
 Ziegler, Hilda, von Karlsruhe,
 Zöller, Maria, von Schwesingen.

B. Für Handarbeitsunterricht an Höheren Mädchenjchulen:

Barth, Margarete, von Pforzheim,
 Bofch, Rosa, von Karlsruhe,
 Brecht, Hedwig, von Donaueschingen,
 Graeßlin, Luise, von Konstanz,
 Kauffmann, Alice, von Otterzweier,
 Leizig, Marie, von Wiesloch,
 Maier, Hermine, von Singen,
 Peter, Hedwig, von Sandweier,
 Rohrwasser, Maria, von Pforzheim,
 Sempff, Elisabeth, von Karlsruhe,
 Stof, Helene, von Weil der Stadt,
 Weißer, Luise, von Rastatt,
 Wolf, Marie, von Karlsruhe,
 Zimmer, Sofie, von Überlingen am See.

Karlsruhe, den 27. Januar 1907.

Großherzoglicher Oberschulrat.

J. B.

Jr. Schmidt.

Roft.

Statistische Aufnahme der krüppelhaften Kinder betreffend.

An die Direktionen und Vorstände der Mittelschulen, der Lehrerjeminare, der Blinden- und Taubstummenanstalten, die Volksschulrektorate und die (ersten) Lehrer der Volksschulen, sowie die Vorstände und Unternehmer der Privat-Lehr- und Erziehungsanstalten.

Den Direktionen und Vorständen der genannten Anstalten sowie den Lehrern an den Volksschulen werden demnächst von seiten des Großherzoglichen Statistischen Landesamtes mit unserem Einverständnis behufs statistischer Aufnahme der krüppelhaften Kinder nach dem Stande vom 9. März d. J. Fragekarten zugehen.

Wir veranlassen die Anstaltsleitungen und Lehrer, diese Fragarten sachgemäß auszufüllen und in Bezug auf deren Behandlung genau nach den Anordnungen der genannten Behörde zu verfahren.

Karlsruhe, den 26. Februar 1907.

Großherzoglicher Oberschulrat.

S. B.

Fr. Schmidt.

Rost.

Die Anschaffung von Schülerheften betreffend.

An die Aufsichtsbehörden und Lehrer der Volksschulen.

Infolge der Bestimmungen in § 52 des Unterrichtsplanes der Volksschulen und § 19 des Unterrichtsplanes der Fortbildungsschulen werden die Vordrucke der von den Schülern benützten Schönschreib- und Buchführungshefte da und dort Änderungen erfahren. Um die Geschäftsleute nicht zu schädigen, ordnen wir hiermit an, daß die bisherigen Vordrucke noch bis Ostern 1908 verwendet werden dürfen.

Karlsruhe, den 18. Februar 1907.

Großherzoglicher Oberschulrat.

S. B.

Fr. Schmidt.

Fischer.

Die Reinigung der Schullokale betreffend.

Nachdem in den letzten Jahren vielfach staubbindendes Öl mit gutem Erfolg zur Reinhaltung der Schulzimmer verwendet worden ist, hat das Großherzogliche Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts gestattet, daß, wo im Anschluß an die vorgeschriebene viermalige gründliche Reinigung der Schulräume (§ 37 Ziffer 3 der Schulordnung für die Volksschulen vom 30. September 1902) die Schulzimmerböden mit solchem Öl gestrichen werden, das in § 37 Ziffer 1 Absatz 3 a. a. O. vorgeschriebene Aufziehen der Böden mit feuchten Tüchern zu unterbleiben habe.

Ferner wurde gestattet, daß die in Ziffer 1 letzter Absatz angeordnete — monatlich vorzunehmende — Reinigung auf die Fenster beschränkt werden dürfe.

Karlsruhe, den 21. Februar 1907.

Großherzoglicher Oberschulrat.

S. B.

Fr. Schmidt.

Bahl.

Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften.

Auf nachstehende Veröffentlichungen wird empfehlend aufmerksam gemacht:

Geschichte der Physik, von Professor A. Ristner. Leipzig, Götschenscher Verlag.

Der Kalender der Juden, von Professor A. Ristner. Karlsruhe, Verlag der Hofbuchhandlung Friedrich Gutsch.

IV.

Dienstnachrichten.

Auf Grund des § 17 des Gesetzes über den Elementarunterricht ist bestimmt worden, daß die Stelle als „erster Lehrer“ (Oberlehrer) einzunehmen hat an der Volksschule in:

Blittersdorf, A. Rastatt, Hauptlehrer Florian Thee.

Gemäß § 104 des Gesetzes über den Elementarunterricht wurden Hauptlehrerstellen übertragen an den Volksschulen in:

Bruchsal: dem Hauptlehrer Karl Bier in Scheringen, A. Buchen, den Unterlehrern Friedrich Körkel und Jakob Walter, beide in Karlsruhe und Friedrich Häfele in Diersheim, A. Kehl.

Offenburg: dem Hauptlehrer Karl Eidel in Ballenberg, A. Bözberg, sowie der Unterlehrerin Luise Köhler in Offenburg.

In gleicher Eigenschaft wurden veretzt:

Hauptlehrer Karl Bader in Baldau, A. Neustadt, nach Gutmadingen, A. Donaueschingen.

„ Damian Bähr in Bierbrunnen, A. Waldshut, nach Altheim, A. Überlingen.

„ Friedrich Bernion in Lindach, A. Eberbach, nach Diedelsheim, A. Bretten.

„ Wilhelm Braun in Kaltbrunn, A. Wolfach, nach Ziel, A. Müllheim.

„ Joseph Dannecker in Hofweier, A. Offenburg, nach Waltersweier, A. Offenburg.

„ Anton Erhard in Vietingen, A. Konstanz, nach Weitenung, A. Bühl.

„ Erwin Feigenbusch in Altenbach, A. Heidelberg, nach Oberbruch, A. Bühl.

„ Georg Fischer in Sandweier, A. Baden, nach Forbach i. W., A. Rastatt.

„ Konrad Gamber in Mörtelstein, A. Mosbach, nach Ittlingen, A. Eppingen.

„ Thaddäus Halder in Illmensee, A. Pfullendorf, nach Linz, A. Pfullendorf.

„ Friedrich Hauth in Eisingen, A. Pforzheim, nach Dürrenbüchig, A. Bretten.

„ Emil Hensler in Reuhof, A. Stausen, nach Lellwangen, A. Überlingen.

„ Eduard Hungerer in Albert-Hauenstein, A. Waldshut, nach Bödingen, A. Emmendingen.

„ Hermann Ilg in Tiefenstein, A. Waldshut, nach Böhrenbach, A. Billingen.

„ Ferdinand Klef in Degerfelden, A. Lörrach, nach Stetten, A. Lörrach.

„ Berthold Knörr in Hügelsheim, A. Rastatt, nach Oppenau, A. Oberkirch.

„ Karl Krauß in Schabenhäusen, A. Billingen, nach Vockschaf, A. Sinsheim.

„ Johannes Leonhardt an der Heil- und Pflegeanstalt für Epileptische in Kork,

A. Kehl, nach Auerbach, A. Mosbach.

Hauptlehrer Ludwig Böhle in Biesendorf, A. Engen, nach Kadelburg, A. Waldshut.

„ Wilhelm Maier in Altglashütte, A. Freiburg, nach Minseln, A. Schopfheim.

„ Adolf Müller in Vormberg, A. Baden, nach Hilbmansfeld, A. Bühl.

„ Eduard Münch in Feuerbach, A. Müllheim, nach Grünwettersbach, A. Durlach.

„ Eduard Pfeifer in Grünenwört, A. Wertheim, nach Zimmerhof, A. Mosbach.

- Hauptlehrer Julius Reichmann in Leipferdingen, A. Engen, nach Pfohren, A. Donaueschingen.
 „ Karl August Reinhart in Amoltern, A. Emmendingen, nach Oberwinden, A. Waldfirch.
 „ Oskar Renner in Mörschenhardt, A. Buchen, nach Landshausen, A. Eppingen.
 „ Joseph Rothermel in Schapbach, A. Wolfach, nach Lüzelsachsen, A. Weinheim.
 „ Sebastian Rothmund in Brunnabern, A. Waldshut, nach Eschbach, A. Waldshut.
 „ Johann Scheib in Winterweiler, A. Lörrach, nach Eckartsweier, A. Kehl.
 „ Joseph Schies in Schlatt, A. Staufeu, nach Hugstetten, A. Freiburg.
 „ Otto Schmitt in Röggenchiwel, A. Waldshut, nach Rot, A. Wiesloch.
 „ Georg Schrempp in Hardheim, A. Buchen, nach Endingen, A. Emmendingen.
 „ Friedrich Schwab in Waldwimmersbach, A. Heidelberg, nach Hüffenhardt, A. Mosbach.
 „ Julius Schwab in Windischbuch, A. Borberg, nach Mörsch, A. Ettlingen.
 „ Karl Schwald in Fröhnd, A. St. Blasien, nach Au i. M., A. Rastatt.
 „ Otto Sickingcr in Untermünstertal, A. Staufeu, nach Ottersweier, A. Bühl.
 „ Johann Stoffler in Kenningen, A. Mefskirch, nach Espafingen, A. Stodach.
 „ Johann Trunz in Kobern, A. Mosbach, nach Oberglottertäl, A. Waldfirch.
 „ Eugen Vollmer in Dietlingen, A. Pforzheim, nach Leopoldshafen, A. Karlsruhe.
 „ Wilhelm Walter in Buchheim, A. Mefskirch, nach Leiberstung, A. Bühl.
 „ Ernst Weber in Wiesental, A. Bruchsal, nach Philippsburg, A. Bruchsal.
 „ Friedrich Wenß in Gutach-Turm, A. Wolfach, nach Haltingen, A. Lörrach.
 „ Friedrich Zimmermann in Walldorf, A. Wiesloch, nach Wiesloch.

Statmäßige Amtsstellen als Hauptlehrer an den Volksschulen der nachgenannten Gemeinden wurden übertragen:

- Adelsheim dem Unterlehrer Wilhelm Kohler in Leimen, A. Heidelberg.
 Allemühl, A. Eberbach, dem Unterlehrer Georg Golder in Altenbach, A. Heidelberg.
 Altlußheim, A. Schwezingen, dem Unterlehrer Julius Roth in Schwezingen.
 Böllen, A. Schönau i. W., dem Unterlehrer Karl Steinhart in Karfau, A. Säckingen.
 Bühl, A. Waldshut, dem Unterlehrer Friedrich Grom in Obermünstertal, A. Staufeu.
 Buchen dem Schulverwalter Philipp Zimmermann daselbst.
 Dittisshausen, A. Neustadt, dem Schulverwalter Fridolin Bessinger daselbst.
 Einbach, A. Buchen, dem Unterlehrer Raphael Walz in Eberbach.
 Elchesheim, A. Rastatt, dem Unterlehrer Gustav Bährle in Immendingen, A. Engen.
 Fischbach, A. Billingen, dem Schulverwalter Aloys Mayer in Biel, A. Müllheim.
 Flinsbach, A. Sinsheim, dem Unterlehrer Karl Ernst in Ochsenbach-Maisbach, A. Heidelberg.
 Gerchsheim, A. Tauberbischofsheim, dem Unterlehrer Otto Lämmlein in Eichersheim,
 A. Sinsheim.
 Gschwend, A. Schönau i. W., dem Unterlehrer Ernst Kaus in Niedereischach, A. Billingen.
 Greffern, A. Bühl, dem Schulverwalter Otto Schneider in Rastatt.
 Grenzhof, A. Heidelberg, dem Schulverwalter Heinrich Ries in Flinsbach, A. Sinsheim.
 Hardheim, A. Buchen, dem Unterlehrer Stephan Schöffner daselbst.
 Harpolingen, A. Säckingen, dem Unterlehrer Otto Münzer in Böhlingen, A. Konstanz.
 Heckfeld, A. Tauberbischofsheim, dem Schulverwalter Anton Strack in Au i. M., A. Rastatt.
 Hertingen, A. Lörrach, dem Unterlehrer Johannes Moser in Furtwangen, A. Triberg.
 Hinterlehengericht, A. Wolfach, dem Schulverwalter Albert Reinhard daselbst.
 Höchenschwand, A. St. Blasien, dem Unterlehrer Wendelin Aker in Waldshut.
 Höpffingen, A. Buchen, dem Unterlehrer Anton Doll in Leimen, A. Heidelberg.

- Hohenstadt, A. Adelsheim, dem Schulverwalter Robert Hörcher daselbst.
 Holzhausen, A. Kehl, dem Unterlehrer Wilhelm Schmid in Segau, A. Emmendingen.
 Horrenberg, A. Wiesloch, dem Schulverwalter Karl Manggold daselbst.
 Hüffenhardt, A. Mosbach, dem Schulverwalter Wilhelm Göbelbecker daselbst.
 Hüngheim, A. Adelsheim, dem Hilfslehrer Adam Herre in Lichtental, A. Baden.
 Huttingen, A. Lörrach, dem Schulverwalter Otto Seufert in Leiberstung, A. Bühl.
 Ittenschwand, A. Schönau i. W., dem Unterlehrer Valentin Kuhnimhof in Siegelsbach,
 A. Sinsheim.
 Ittlingen, A. Eppingen, dem Unterlehrer Rudolf Motjch in Eichstetten, A. Emmendingen.
 Kappel a. Rh., A. Ettenheim, dem Unterlehrer Peter Haaf in Lohrbach, A. Mosbach.
 Kappel, A. Neustadt, dem Schulverwalter Emil Schultes daselbst.
 Kirrlach, A. Bruchsal, dem Unterlehrer Ernst Wangler in Odenheim, A. Bruchsal.
 Kützbrunn, A. Tauberbischofsheim, dem Unterlehrer Heinrich Geiger in Heidelberg.
 Mambach, A. Schönau, dem Unterlehrer Otto Beit in Freiburg.
 Mettenberg, A. Bonndorf, dem Unterlehrer Alois Fehring in Gaiberg, A. Heidelberg.
 Michelbach, A. Eberbach, dem Unterlehrer Otto Bürck in Wollbach, A. Lörrach.
 Michelbach, A. Rastatt, dem Schulverwalter Adolf Trier daselbst.
 Nassig, A. Wertheim, dem Unterlehrer Theodor Schuh in Konstanz.
 Neckarburken, A. Mosbach, dem Unterlehrer Wilhelm Rehbock in Sulzbach, A. Mosbach.
 Neuhausen, A. Billingen, dem Unterlehrer Julius Müller in Walldorf, A. Wiesloch.
 Niederwühl, A. Waldshut, dem Unterlehrer Hermann Konrad in Horrenberg, A. Wiesloch.
 Rimburg, A. Emmendingen, dem Unterlehrer Eduard Wiederkehr in Pforzheim.
 Rüstebach, A. Mosbach, dem Unterlehrer Karl Linder in Hilsenhain, A. Heidelberg.
 Ottersdorf, A. Rastatt, dem Schulverwalter Alexander Wäzmer in Oberwinden, A. Waldkirch.
 Rast, A. Meßkirch, dem Unterlehrer Josef Hanner in Neudingen, A. Donaueschingen.
 Rühwühl, A. Waldshut, dem Unterlehrer Alexander Stein in Freiburg.
 Rust, A. Ettenheim, dem Unterlehrer Konstantin Schwarz in Ettenheim.
 Schlatt a. N., A. Engen, dem Unterlehrer Arthur Heckner in Dingelsdorf, A. Konstanz.
 Schwärzenbach, A. Neustadt, dem Unterlehrer Emil Schüle in Ottenhöfen, A. Achern.
 Schwanenbach, A. Triberg, dem Unterlehrer Johannes Dieter in Birstetten, A. Emmendingen.
 Steinbach, A. Buchen, dem Unterlehrer Matthäus Kohler in Bernersbach, A. Rastatt.
 Sulzbach, A. Mosbach, dem Unterlehrer Adolf Müßler in Langenbrücken, A. Bruchsal.
 Untergimpern, A. Sinsheim, dem Unterlehrer Otto Mehrlein in Oberwittstadt, A. Forstberg.
 Urnau, A. Überlingen, dem Unterlehrer Max Dresel in Ramsbach, A. Oberkirch.
 Völkersbach, A. Ettlingen, dem Schulverwalter Karl Eiermann in Hüngheim, A. Adelsheim.
 Waldkayenbach, A. Eberbach, dem Unterlehrer August Baust, in Sunthausen, A. Donaueschingen.
 Weitenau, A. Schopfheim, dem Unterlehrer Richard Holl in Gersbach, A. Schopfheim.
 Wenkheim, A. Tauberbischofsheim, dem Schulverwalter Albert Binninger daselbst.
 Wies, A. Schopfheim, dem Schulverwalter Hermann Wüst in Grünwettersbach, A. Durlach.
 Yach, A. Waldkirch, dem Schulverwalter Polykarp Allgäier daselbst.

Durch Entschließung Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts sind in den Ruhestand versetzt worden auf ihr Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung ihrer langjährigen und treu geleisteten Dienste:

Hauptlehrer Andreas Bier an der Volksschule in Werbach, A. Tauberbischofsheim.

„ Dominik Kaiser an der Volksschule in Ufenfeld, A. Schönau.

Hauptlehrer Wilhelm Sauer an der Volksschule in Karlsruhe.
 " Joseph Weizell an der Volksschule in Sandhofen, A. Mannheim.
 " Eduard Wild an der Volksschule in Freiburg.

Ferner ist in den Ruhestand versetzt worden:

Hauptlehrer Wilhelm Hall an der Volksschule in Rohrhardsberg, A. Triberg, wegen leidender Gesundheit.

Entlassen aus dem öffentlichen Schuldienst wurden auf Ansuchen:

Lehrpraktikant Karl Theodor Fries an der Realschule mit Realprogymnasium in Mannheim.

Lehrpraktikant Rudolf Umbfen an der Realschule mit Realprogymnasium in Mannheim.

Hauptlehrerin Mina Kübler an der Höheren Mädchenschule in Pforzheim.

Hauptlehrerin Frieda Zippel an der Volksschule in Karlsruhe.

Unterlehrerin Emilie Hoffmann an der Volksschule in Karlsruhe.

V.

Dienst erledigungen.

An der Oberrealschule in Karlsruhe ist eine Professorenstelle zu besetzen durch einen für den Unterricht in den neueren Sprachen, besonders in Deutsch und Geschichte befähigten Bewerber. Bewerbungsgesuche sind binnen zehn Tagen beim Oberschulrat einzureichen.

Hauptlehrerstellen (allgemein):

Mannheim: Sechs Hauptlehrerstellen an der Volksschule daselbst. Das Recht der Besetzung steht dem Stadtrat zu.

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Altglashütte, A. Freiburg.

Ballenberg, A. Bözberg.

Bruchsal: Eine Hauptlehrerstelle an der Volksschule daselbst. Das Recht der Besetzung steht dem Stadtrat zu.

Haßmersheim, A. Mosbach.

Hofweier, A. Offenburg.

Kollnau, A. Waldkirch.

Sandhofen, A. Mannheim. Befähigung zur Erteilung des gewerblichen Fortbildungsunterrichts ist erforderlich.

Sandweier, A. Baden.

Scheringen, A. Buchen.

Untermünstertal, A. Stausen.

Ursfeld, A. Schönau.

Vormberg, A. Baden.

Windischbuch, A. Bözberg.

Hauptlehrerstellen für Lehrer evangelischen Bekenntnisses an der Volksschule der Gemeinde: Etlingen.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei der dem Bewerber vorgesetzten Kreis Schulvisitation un mittelbar einzureichen.

Todesfälle.

Gestorben sind:

- Wilhelm Eckert, Hauptlehrer in Wössingen, A. Bretten, am 30. Dezember 1906.
 Leonhard Müller, Professor an der Oberrealschule in Karlsruhe, am 19. Januar 1907.
 Friedrich Möhr, Reallehrer am Realprogymnasium in Buchen, am 24. Januar 1907.
 Ferdinand Keller, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Sulzbach, A. Mosbach, am 1. Februar 1907.
 Wilhelm Höll, zuruhegesetzter Professor an der Oberrealschule in Freiburg, am 6. Februar 1907.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens.

Bekanntmachung des Großherzoglichen Landesgewerbeamts.

Die Abhaltung eines Übungskurses für Lehrer an kaufmännischen Fortbildungsschulen betreffend.

Im Laufe des nächsten Sommerhalbjahres wird in Mannheim ein erster Übungskurs für Lehrer an kaufmännischen Fortbildungsschulen in der Dauer von drei Wochen abgehalten werden. Zu dem Übungskurs können Unterlehrer, die die Dienstprüfung für erweiterte Volksschulen abgelegt haben, zugelassen werden; solche Lehrer, die eine Fremdsprache beherrschen, erhalten den Vorzug.

Bewerbungen um Zulassung zum Kurs sind mit kurzer Angabe des Lebenslaufes spätestens zehn Tage nach Erscheinen des Schulverordnungsblattes auf dem Dienstweg hierher vorzulegen.

Den Teilnehmern wird Ersatz der Reisekosten, sowie die geordnete Tagesgebühr für die Dauer des Aufenthaltes in Mannheim zugesichert.

Karlsruhe, den 22. Februar 1907.

Großherzogliches Landesgewerbeamt — Abteilung II. —

Cron.

Kretschmann.

Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften.

Auf nachverzeichnetes Vorlagewerk wird empfehlend aufmerksam gemacht:

August Ulbrich, Vorlageblätter für Modelltischler. Zum Gebrauch an Gewerbeschulen und gewerblichen Fortbildungsschulen und Spezialkursen für Meister und Gehilfen; 25 Tafeln mit erläuterndem Text, Preis 17 M. Verlag Franz Deutike, Wien und Leipzig.

Dienstnachricht.

Durch Entschliebung Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 22. Januar 1907 wurde die unterm 30. Dezember 1906 ausgesprochene Ernennung des Unterlehrers Leonhard Meininger in Bühl zum etatmäßigen Handelslehrer zurückgenommen.

Redigiert vom Sekretariat Großh. Oberschulrats.
 Druck und Verlag von Malsch & Vogel in Karlsruhe.